

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 25. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2024)

zum Thema:

Fernwärmeplanung transparent darstellen

und **Antwort** vom 11. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20451
vom 25.09.2024
über Fernwärmeplanung transparent darstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat die Berliner Energie und Wärme AG (BEW) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1. Welche Gebiete im Bezirk Lichtenberg sind nach der aktuellen Wärmeplanung der Berliner Energie und Wärme AG (BEW) als Ausbauggebiete für Fernwärme vorgesehen (bitte straßengenau angeben)?
2. Welche Zeitplanung für den Ausbau besteht derzeit bzw. wann soll eine verlässliche Zeitplanung vorliegen?

Zu 1. und 2.:

Das Land Berlin wird im Rahmen der gesamtstädtischen Wärmeplanung einen Wärmeplan vorlegen, in dem unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien sogenannte Eignungsgebiete, insbesondere auch für die Fernwärmeversorgung ausgewiesen werden sollen. Auf dieser Grundlage sollen Ausbauprozesse gezielt und quartiersgenau beschleunigt werden. Hierzu ist das Land Berlin in einem engen Austausch mit allen Energie- und Fernwärmeversorgern.

Das derzeitige Ziel ist die Erstellung eines Wärmeplans 1.0 bis Anfang 2026 und der anschließende formelle Beschluss im Abgeordnetenhaus.

Die BEW teilt mit, dass sie sich auf die kommunale Wärmeplanung vorbereitet und im Laufe des Prozesses Ausbaugebiete und Zeitpläne veröffentlichen wird. Dabei werden sich konkrete Ausbauvorhaben an den Ergebnissen der Wärmeplanung orientieren.

Grundsätzlich erscheint laut der BEW für weite Teile des Bezirks Lichtenberg eine weitere Verdichtung sinnvoll. Eine straßengenaue Angabe ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Anfragen nach Fernwärmeanschlüsse werden bis dahin im Einzelfall durch die BEW bewertet und realisiert.

3. Welcher Anteil an Fernwärme besteht derzeit im Bezirk Lichtenberg und wie soll dieser perspektivisch im Rahmen des geplanten Ausbaus ansteigen?

Zu 3.:

Die BEW teilt mit, dass die Fernwärmeversorgung des Bezirks Lichtenberg sowie angrenzender Gebiete vor allem durch die Erzeugungsstandorte Marzahn und Klingenberg erfolgt. Im Jahr 2023 wurde an beiden Standorten rund 2.800 GW/h Fernwärme erzeugt (Marzahn: 1.416 GW/h und Klingenberg 1.370 GW/h). Eine Angabe zu den Anteilen ist laut der BEW nicht ausweisbar.

Berlin, den 11.10.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe